

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 45/0291/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 24.10.2016 Verfasser: FB 45/310															
<b>Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit          hier: Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 19.05.2016</b>																
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span>  <table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Datum</th> <th style="text-align: left;">Gremium</th> <th style="text-align: left;">Kompetenz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>17.11.2016</td> <td>KJA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>17.11.2016</td> <td>SchA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> <tr> <td>29.11.2016</td> <td>KJA</td> <td>Entscheidung</td> </tr> <tr> <td>01.12.2016</td> <td>SchA</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	17.11.2016	KJA	Kenntnisnahme	17.11.2016	SchA	Entscheidung	29.11.2016	KJA	Entscheidung	01.12.2016	SchA	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz														
17.11.2016	KJA	Kenntnisnahme														
17.11.2016	SchA	Entscheidung														
29.11.2016	KJA	Entscheidung														
01.12.2016	SchA	Kenntnisnahme														

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und spricht sich gegen eine erneute Bedarfsanalyse aus.
2. Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## finanzielle Auswirkungen

**Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen**

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebe- ner Ansatz 20xx ff.	Folgekos- ten (alt)	Folgekos- ten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

## **Erläuterungen:**

### **1. Ausgangslage**

Mit Antrag vom 19.05.2016 bittet die Fraktion „DIE LINKE.“ im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird mit der Bedarfsanalyse der Schulsozialarbeit beauftragt, um diese im Fachausschuss vorzustellen. Zu ermitteln sind insbesondere die Schulen, die aufgrund der Sozialindizes einen zusätzlichen personellen Bedarf an Schulsozialarbeit haben, und der daraus resultierende Kostenrahmen.

### **2. Ist-Stand**

Die Schulsozialarbeit hat im Zusammenhang mit den zur Verfügung gestellten Bundesmitteln einen Zuwachs im Umfang von 18 Vollzeitäquivalenten erfahren, die mit Beschluss vom 08.12.2015 dauerhaft eingerichtet wurden. Der Schulsozialarbeit stehen somit 27,5 Vollzeitäquivalente dauerhaft zur Verfügung.

Die Bereitstellung der Bundesmittel führte im Jahr 2011 zu einer Bedarfsabfrage an den Aachener Schulen. Die Ergebnisse dieser Abfrage und die Berücksichtigung der Indikatoren, die zur Förderung aus dem Grundschulfonds führen, bildeten die Grundlage für die Entscheidung, Schulsozialarbeit an den Realschulen, der neu gegründeten vierten Gesamtschule und an 22 der vorhandenen Grundschulen zu installieren.

Die Schullandschaft ist, bedingt durch sich wandelnde Herausforderungen, in einem kontinuierlichen Veränderungsprozess.

Im Schuljahr 2016/2017 gibt es an insgesamt 35 Schulen aller Schulformen kommunale Schulsozialarbeit. Darüber hinaus sind weitere Schulsozialarbeiter/-innen im Landesdienst an den Aachener Schulen tätig. 16 städtische Grundschulen und sieben Gymnasien der Stadt Aachen haben keine Schulsozialarbeiter/in.

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule reagiert im Rahmen seiner Möglichkeiten mit dem gezielten Einsatz der vorhandenen Fachkräfte auf die Bedarfe unter Beachtung der Dringlichkeit. Dies geschieht beispielsweise durch die zeitlich befristete Erhöhung der Wochenarbeitsstunden einzelner Fachkräfte an den Schulen, an denen ein erhöhter Bedarf auftritt. Eine andere aktuelle bedarfsorientierte Maßnahme ist der erstmalige Einsatz einer Schulsozialarbeiterin am St. Leonhard und Kaiser-Karls-Gymnasium für regelmäßige, dort verankerte Beratungstage. Weitere Beispiele sind die Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland bzgl. der Schulsozialarbeit an der Viktor-Frankl-Schule sowie der Wechsel der Schulsozialarbeiterin zum Schulverband Aachen Ost nach der Schließung der Reformpädagogischen Sekundarschule am Dreiländereck.

### **3. Fazit**

Um den angezeigten Wünschen und Bedarfen der Aachener Schulen bzgl. Schulsozialarbeit umfassend begegnen zu können, wäre eine personelle und finanzielle Ausweitung erforderlich, die jedoch im Hinblick auf die Haushaltslage nicht geboten scheint. Eine erneute Bedarfsabfrage und -analyse ist deshalb aus Sicht des Fachbereiches zum aktuellen Zeitpunkt nicht zielführend.

#### **Anlage/n:**

Antrag der Fraktion DIE LINKE. vom 19.05.2016

Eingang bei FB 45/00

am: 25. MAI 2016

**DIE LINKE.**  
Fraktion im Rat der Stadt Aachen

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

19. Mai 2016

Nr. 172/17

Aachen, 19. Mai 2016

**Ratsantrag: Bedarfsanalyse Schulsozialarbeit**

4 / 6

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge folgenden Beschluss fassen:

Die Verwaltung wird mit der Bedarfsanalyse der Schulsozialarbeit beauftragt, um diese im Fachausschuss vorzustellen. Zu ermitteln sind insbesondere die Schulen, die aufgrund der Sozialindices einen zusätzlichen personellen Bedarf an Schulsozialarbeit haben, und der daraus resultierende Kostenrahmen.

**Begründung**

Schulsozialarbeit ist, wo sie bereits eingerichtet ist, unverzichtbarer Bestandteil der Multi-professionalität der Schulen und trägt erheblich zu gelingenden Schullaufbahnen bei. Sie setzt bei den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler an, bei sozialen und emotionalen Problemen, bei schulischen und häuslichen Konfliktsituationen. Schulsozialarbeit wirkt systemisch, sie arbeitet darüber hinaus mit Sozialteams (Jugendamt) und Stadtteilorganisationen zusammen.

Gerade an Schulen mit hohen Sozialindices ist der bedarfsorientierte Einsatz von Schulsozialarbeiter\*innen notwendig!

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Georg Bieising